

## Online-Erfahrungsaustausch zur AVV-Praxis

# Der knifflige Fall

Die BahnVerstand GmbH organisiert monatlich ein Online-Treffen, bei dem Experten zum Allgemeinen Wagenverwendungsvertrag (AVV) „knifflige“ Fälle aus der Praxis erörtern. Die Teilnehmer entwickeln die AVV-konforme Lösung des Falls und tauschen praktische Tipps aus. Die Teilnahme ist lehrreich und gratis. Das PriMa sprach mit Christoph Gabrisch, Geschäftsführer von BahnVerstand, der das Format ins Leben gerufen hat.

**Privatbahn Magazin: Herr Gabrisch, wie kam es zu diesem Angebot eines Online-Workshops?**

**Christoph Gabrisch:** Die Idee entstand auf unserer Tagung in Basel im September 2020, als BahnVerstand AVV-Experten aus Europa zum ersten „Tag der Schadenregulierung“ eingeladen hatte. Das war eine Präsenzveranstaltung, bei der die Teilnehmer am Nachmittag in gemischten Kleingruppen „knifflige AVV-Fälle“ aus der Praxis diskutierten. Die gesamte Tagung drehte sich um das Anwenden der Regeln und nicht um die Regeln an sich. Die Gruppendiskussionen waren intensiv – und eigentlich wären die Teilnehmer gerne länger in den Gruppen geblieben. Es tat mir fast leid, sie wieder ins Plenum zurückzurufen. Da habe ich gemerkt, wie groß das Interesse am Austausch zu Fragen der operativen Praxis ist.

**Und funktioniert das auch in einem Online-Format gut?**

Ja, es klappt – wie ich meine – auch online gut. Ein Austausch steht und fällt mit der Bereitschaft der Teilnehmer, ihre Ideen und Erfahrungen einzubringen. Und diese Bereitschaft ist erfreulicherweise auch online sehr hoch. Stand heute finde ich sogar, dass der coronabedingte Umstieg auf Online-Formate für uns ein Glücksfall ist.

**Corona – ein Glücksfall?**

Na ja, recht verstanden ist der Digitalisierungsschub, das neue Arbeiten in Online-Calls, für unseren Austausch ein Glücksfall. Die Teilnehmer sind weniger auf Dienstreisen und – mein Eindruck – zeitlich besser verfügbar. Sie betreten ganz ohne Reiseaufwand bei

uns einen Online-Raum, wo sie mit Experten aus ganz Europa zusammenkommen. Und dadurch eben auch länderspezifische Besonderheiten aus Europa mitkriegen; das ist – auch online – wirklich interessant.

**Es funktioniert online – an wen genau aber richtet sich Ihr Angebot?**

Es richtet sich an alle AVV-Experten von Haltern und Bahnen, die mit der Regulierung von Schäden an Güterwagen zu tun haben. Diese Kollegen sind in professioneller Hinsicht übrigens einsame Menschen.

Das ist natürlich zugespitzt formuliert, aber mit einem wahren Kern; der AVV hat mit allen technischen Anlagen einen Umfang von 360 Seiten. Und pro Jahr treten rund drei Dutzend Änderungen in Kraft. Dieses Know-how können Sie nicht bei vielen Kollegen parallel vorhalten. Sie haben meist nur einen Experten im Unternehmen, und der kann sich kaum mit Kollegen austauschen, erst recht nicht, wenn es knifflig wird.

**Aber kennen sich diese einsamen Kollegen, wie Sie sagen, nicht eh untereinander und rufen sich an?**

Ja, das passiert hoffentlich oft, wir brauchen diesen Austausch im Sektor. Aus eigener Erfahrung weiß ich aber, dass es – bewusst oder unbewusst – eine Art Lagerdenken gibt, hier die Bahnen, dort die Halter. Wenn Sie Rat suchen, rufen Sie den Kollegen aus dem eigenen Lager an. Das ist bei unserem Online-Format anders, hier kommen Vertreter beider „Lager“ ins Gespräch. Eine solche gemischte Konstellation ist im Sektor einzigartig. Nicht zuletzt dieser Teilnehmer-Mix macht das Format so attraktiv.



**Christoph Gabrisch**  
Geschäftsführer BahnVerstand

**Wie geht es weiter?**

BahnVerstand bietet den Online-Workshop jeden vierten Donnerstag im Monat an. Wer sich anmeldet, erhält von uns vorab die Fallbeschreibung zugeschildert. Auch können mir die Teilnehmer eigene Fälle zusenden. Ich denke, mit dem kniffligen AVV-Fall geht es solange weiter, wie AVV-Experten aus Europa die Teilnahme als nützlich erleben. Ich selbst zumindest lerne jedes Mal dazu!

Und noch etwas: Am 16. September 2021 findet im Basler Volkshaus der zweite Tag der Schadenregulierung statt – geplant als Präsenzveranstaltung. Tagungen sind natürlich erst recht ein tolles Format, um sich auszutauschen und persönlich kennenzulernen! Ich freue mich, viele Teilnehmer aus der Online-Gemeinde im September in Basel begrüßen zu können!

**Vielen Dank für das Gespräch, Herr Gabrisch!**

*Die Fragen stellte Dennis Tesch.*

### Virtuelle AVV-Expertenrunde

Die Konferenz findet am vierten Donnerstag des Monats von 16 bis 17 Uhr als „Microsoft Teams“-Sitzung auf deutsch statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung an [Veranstaltungen@bahnverstand.ch](mailto:Veranstaltungen@bahnverstand.ch) ist erwünscht. BahnVerstand hat die **LinkedIn**-Gruppe „AVV Schadenregulierung in der Praxis“ gebildet, um sich auch dort auszutauschen.